

[Man kann die Minsker Vereinbarungen nicht loswerden - ehemaliger Präsidentenberater Surkow](#)

12.06.2021

Die Umsetzung der Minsker Vereinbarungen und die Implementierung des ukrainischen Gesetzes über den „Sonderstatus“ des Donbas liegt im Interesse der Ukraine und Russlands. Dieses Abkommen wird früher oder später zum Frieden im Donbas führen. Diese Idee wurde von Wladislaw Surkow, dem ehemaligen Berater des russischen Präsidenten zur Ukraine, geäußert. Das Gespräch mit ihm wurde auf dem Youtube-Kanal WarGonzo veröffentlicht.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Vesti](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

Die Umsetzung der Minsker Vereinbarungen und die Implementierung des ukrainischen Gesetzes über den „Sonderstatus“ des Donbas liegt im Interesse der Ukraine und Russlands. Dieses Abkommen wird früher oder später zum Frieden im Donbas führen. Diese Idee wurde von Wladislaw Surkow, dem ehemaligen Berater des russischen Präsidenten zur Ukraine, geäußert. Das Gespräch mit ihm wurde auf dem Youtube-Kanal WarGonzo veröffentlicht.

„Wir sollten uns daran erinnern, was die Minsker Vereinbarungen sind. Formal müssen wir von der Tatsache ausgehen, dass es theoretisch die Souveränität der Ukraine gibt, die sozusagen von der ganzen Welt, einschließlich uns, als Vertragsparteien anerkannt wird. Aber wir haben eine Aufgabe gestellt: wie die Ziele zu erreichen, die wir im Rahmen dieses Abkommens wollen“, sagte Wladyslaw Surkow.

Ihm zufolge basieren die Minsker Vereinbarungen auf der Resolution des UN-Sicherheitsrats, die die Parameter des „Sonderstatus“ des Donbass definiert. Der Beamte gab zu, dass er an der Erstellung von diplomatischen Dokumenten beteiligt war, die zur Hauptregelung für die Beziehungen in dem Konflikt wurden.

„Der Sonderstatus ist das, worum es ging. Die Ukraine hat ein Gesetz zum Sonderstatus. Ich bin der Autor, oder besser gesagt Mitautor dieses Gesetzes zusammen mit meinen ukrainischen Kameraden und zusammen mit denen, die gekämpft haben. Tatsächlich haben ihre damaligen Erfolge den Abschluss dieses Abkommens meiner Meinung nach recht erfolgreich für Russland und für die gesamte „russische Welt“ gemacht. Das Gesetz über den Sonderstatus ist das Gesetz der Ukraine. Aber es ist das Gesetz der Ukraine, dass das Gesetz der Ukraine nicht im Donbass gilt“, sagte Surkow.

Es sollte einen Sonderstatus im Donbas geben. Wenn die Bürger der Region Russisch sprechen, sollten ihre Interessen berücksichtigt werden. Das bedeutet, dass Russisch die offizielle Sprache werden sollte so wird der Grad der Spannungen reduziert.

„Das ist der besondere Status das Gesetz der Ukraine, dass Donbass nicht den Gesetzen der Ukraine unterworfen ist. Das Potenzial für Donbass, echte Unabhängigkeit zu bekommen es ist in den Minsker Vereinbarungen“, sagt Surkow.

Der Leiter der ukrainischen Delegation in der Trilateralen Kontaktgruppe, Leonid Krawtschuk, hat auf den Vorschlag des ehemaligen russischen Präsidentenberaters Wladislaw Surkow reagiert, die Ukraine gewaltsam zurückzuholen.

Anfang Februar wurde ein Mitschnitt eines weiteren Gesprächs zwischen Medwedtschuk und Surkow veröffentlicht, in dem sie über Stromlieferungen auf die Krim und den Austausch von Gefangenen sprachen.

Eine Audio-Aufnahme eines Gesprächs zwischen Viktor Medvedchuk, angeblich der Chef von OPZZH, der jetzt im Fadenkreuz der Regierung steht, und dem damaligen russischen Präsidentenberater Vladislav Surkov, ist im Internet aufgetaucht.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 442

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.